

Band 2

H.1

S. 55

1347 Dezember 4 [an deme heyligen daghe der junchrowen sunte Barbara[n].]

[127]

Dyderich, Abt des Stifts Corvey, befundet, daß er mit Einwilligung des Priors, Propstes und des Kapitels zu Corvey und na rade unser leven borghere, der borgemeystere unde des rades to Huxere (Hörter) durch nut unde durch nod willen van rechter sculd, die er gegen Henrike Speygel hat, diesem seinen Teil des huses und des wiboldes to Beverungen mit allen Rechten versetzt hat für 300 Mark lötigen Silbers Huxerscher wichte und witte, der he uns anderthalfhundert rekende von unser vorvaren wegen, abbet Ropprechtes, und hundert, de he vordan hadde up den husen twen: Blanckenowe und Beverungen, de wile, de wij in demme hove to Rome laghen, und viftich, de he vorbuwet hevet, an deme silven hus to Beverungen. Haus Wichold und Zubehör kann der Abt nach halbjähriger Kündigung wieder einlösen für dieselbe Summe Geldes. Auch von Spiegel hat für sein Geld halbjähriges Kündigungsrecht. Würde ihm darauf das Geld nicht zurückgezahlt, so kann er weiterverpfänden. Die borchode müssen die Pfandinhaber leisten gemäß den Abmachungen, die zwischen Corvey, Paderborn und den von Brakel bestehen. Dat silve slod, wicelde sal open wesen uns und unsen nakomeelingen und stichte tho aller unser nod de wile, de wy nicht dat geld hebben betalet: were, dat wy eder unse nakomelinge darup escheden dor nod willen tho kringe, dann sollen dem Pfandinhaber andere Bürgschaften gegeben werden. Unde in dem groten hus, dat her Henrich gebuwet heft uppe der borch, sal he sitten bliven, und sal uns und de unsen to unser not dat andere ghebuw laten uppe der borch, unde dewile dat wy kriget van deme hus, so sole wy bekosteghen portenere und wechtere und andere hodere des huses, unde wanne de krich ende hedde mit zone eder mit vrede, so scal men eme rumen ane argelist und ane jeneger hande vortoch Vortmer, wanne wy dat slod losen willet, so scole wy dat geld geweren und bereden tho Beverungen mit Huxerscher wichte und witte und belegghen dat und geleyden dre myle von dannen, wor wy dat vormoghen, ane argelist. Der Pfandinhaber hat auch Anrecht auf die halbe Pacht, die der van Bracle entrichten muß.

Abt und Kapitel siegeln. — Transsumiert in der unvollständigen Urk., mit welcher Heinrich Spiegel den ihm von Corvey verpfändeten Teil von Beverungen „to lose“ gibt.

Abschrift 18. Jahrh. Orig. St.-A. Münster, Fitt. Bad., Nr. 700.